



... zum Schluss siegt doch die Liebe!

Von Liebe, Vorurteilen und Erwartungen

■ Die Proben eines schulformübergreifenden Schüler:innenensembles zu Shakespeares Tragödie „Romeo und Julia“ stehen unter keinem guten Stern, denn die Rollen sind bereits vorher klar verteilt: Die gefühlt elitären Gymnasiast:innen schauspielern, die vermeintlich minderbemittelten Stadtteilschüler stellen die Technik und dürfen aufräumen. Wie in Shakespeares Drama bahnt sich bald eine Mesalliance an: Der selbstbewusste Stadtteilschüler Ramo und die Julia spielende Gymnasiastin Jule verlieben sich. Er stammt aus einer türkischen Dönerbuden-Dynastie, sie aus einer vernobten deutschen Oberschichtfamilie. Die

Cliquen der beiden bekämpfen sich mit Sprüchen und Fäusten. Die Eltern sind sich spinnefeind. Die bornierte Gesamtschulleitung schüttet mit progymnasialen Vorurteilen Öl ins Feuer. Wie gut, dass die Stadtteilschulleitung die Wogen glättet! Klischees können entkräftet, Vorurteile überwunden werden und zum Schluss siegt doch die Liebe.

Ein Stück im Stück, ein Spiel mit Verschachtelungen und Schubladen, bravourös inszeniert von Frau Kortendieck und dem Theaterkurs der S4. Den Beteiligten ist es gelungen, sich nuanciert und glaubwürdig

Fortsetzung auf Seite 2

Pausendisco für die Grundschule

■ Seit dem 9. Februar gibt es bei uns an der Schule in der Gymnastikhalle eine Pausendisco. Diese findet immer freitags in der 2. Pause statt. Viele Kinder nutzen die Zeit zum Tanzen und um Spaß zu haben. Besonders gut gefällt uns die Musik, zu der die Kinder coole Moves auf der Tanzfläche zeigen. Ein weiterer Hingucker ist die bunte Deckenbeleuchtung. Wir freuen uns auf viele weitere Party-Pausen. Es lohnt sich, mal vorbeizukommen.

IDA ASMUSSEN, SVEA HOECK,
LARA SU ÖRDEK, KRISTINA GORGES



Die Pausendisco ist ein voller Erfolg!

LIEBE LESERINNEN UND LESER!

■ Der Frühling ist bereits spürbar und es wird schon merklich früher hell. Ramo und Jule aka Romeo und Julia des S4 Theaterkurses haben im auslaufenden Winter aber bereits zeigen können, wozu die Liebe fähig ist. Überhaupt war mit dem Rosenmontag in der Grundschule, dem Begegnungskonzert mit der Christlichen Schule Dresden, dem Basketballturnier der neunten und dem Turnfest der sechsten Klassen viel Spaß am Start. Aber auch sehr ernste Themen hatten beim Besuch des NDR, der Gedenkveranstaltung der Opfer des Holocaust, der Veranstaltung mit Ben Salomo zum Thema Antisemitismus oder dem Oberstufenforum den nötigen Raum.

Viel Freude beim Lesen
und einen schönen
Start in den Frühling!





CHRISTOPH PALLMEIER

Turnfest der sechsten Klassen

■ Voller Vorfreude stürmten die Sechstklässler:innen die Mehrzweckhalle, in der Stufenbarren, Schwebebalken, Trampoline, Kästen und Ringe auf sie warteten. Dort stellten sie ihr Können und ihre Fortschritte aus den letzten Wochen Turnphase unter Beweis. Nach einem gemeinsamen Warm-up für die etwa 150 Schüler:innen hieß es: „An die Geräte, fertig, los!“ Aus sechs Gerätegruppen wurden drei bewertet. Dabei erhielten die Schüler:innen die Gelegenheit, sich noch weiter zu verbessern. Bei all dem Ehrgeiz kamen der Spaß und die Gemeinschaft nicht zu kurz. Die Schüler:innen halfen sich gegenseitig, gaben sich Tipps und holten so gemeinsam noch den einen oder anderen Extrapunkt.

FW

Eine besondere Veranstaltung



Das Ehepaar Buterfas-Frankenthal im Michel

Am 29. Januar veranstaltete die Polizeiakademie einen Gedenktag in der St.-Michaelis-Kirche. Dieser Gedenktag galt den Opfern des Holocaust und erinnerte an Schrecken der NS-Zeit. Zu diesem besonderen Ereignis fanden sich 1400 Menschen, darunter 700 Polizist:innen und 600 Schüler:innen, ein. Der Ehrengast dieser Veranstaltung war der Zeitzeuge Ivar Buterfas-Frankenthal. Der 91-Jährige teilte ganz persönliche Erlebnisse

seiner Kindheit und berichtete, wie er aufgrund der ständigen Angst nie ein Kind sein konnte. Er erzählte von den Schrecken seiner ständigen Flucht vor den Nationalsozialisten und wie sehr ihn das für sein weiteres Leben geprägt hat.

Das war sehr bewegend und die Stimmung in der Kirche ehrfürchtig. Herr Buterfas-Frankenthal appellierte an uns, nicht blind durch die Welt zu gehen, Unrecht zu erkennen und nicht wegzuschauen. Auch bat er uns, einerseits niemals die AfD zu wählen und andererseits mächtige Menschen zu hinterfragen.

Wir danken auch seiner Frau Dagmar Buterfas-Frankenthal, die ihren Mann so liebevoll unterstützt hat. Wir als Wichern-Schule bedanken uns, dass wir mit unseren 10. und 11. Klassen an dieser Veranstaltung teilnehmen durften. Wir wünschen Herrn Buterfas-Frankenthal und seiner Familie von Herzen alles Gute. **MERLE RABENSTEIN, 10C**

Zu Gast beim NDR

Aus aktuellem Anlass befasste sich die Klasse 9B im Gesellschaftsunterricht mit dem Nahostkonflikt und der medialen Nachrichtenvermittlung. Wie unterscheiden sich zum Beispiel die Tagesschau von News und Infotainment-Formaten von Bloggern und Influencern? Tagesschau, DAS! und NDR-Journal sind Sendungen, die jede:r kennt. Aber wie entsteht so eine Sendung? Was liegt da näher als eine Exkursion zum NDR in Lokstedt? Stationen der Führung waren Maske, Fundus, Mischzentale sowie die Studios der NDR-Talkshow und von DAS! Da im Tagesschau-Redaktionsbereich rund um die Uhr gearbeitet wird, bekamen wir die Redaktionsräume nicht zu sehen.

Neben anekdotischen und faktenreichen Informationen zum Sendebetrieb erfuhren die Schüler:innen auch, dass dem NDR pro Jahr eine Milliarde Euro zur Verfügung

stehen, um einen anspruchsvollen Sendebetrieb aufrecht zu erhalten. Dafür sorgen zahlreiche Mitarbeiter:innen, die in über 120 Berufen tätig sind. Zum Schluss durften wir uns Autogrammkarten von Sendergrößen mitnehmen. Nachrichtensprecher Thorsten Schröder war nicht dabei, was einige sehr bedauert haben. **AJ**



Nur zum Anschauen: das original „Rote Sofa“ von DAS!

3on3-Basketballturnier der 9. Klassen

Anfang Februar spielten alle 9. Klassen ein Basketballturnier. Hierfür hatten sie sich auf eine besondere Variante des Basketballs vorbereitet: das 3on3. Hierbei bestehen die Teams aus drei Spieler:innen und es wird auf einen Korb gespielt. Diese Trendsportart ist mittlerweile sogar olympisch

und sorgte in unserer Sporthalle für viel Begeisterung. Spannende Spiele wurden in der letzten Sekunde entschieden.

Bei den Mädchen gewann die Klasse 9G3 vor der 9G1 und der 9C, bei den Jungs die Klasse 9A ohne Punktverlust vor der 9C und der 9G2. **FW**



Speeddating mit Ausbildungsbetrieben

Meet and eat – ein gelungenes Experiment

Sich über Firmen und Berufe informieren und dabei essen, geht das? Und wie das geht! Am 21. Februar fand für den 10. Jahrgang der Stadtteilschule das erste „Meet and Eat“ statt, eine Art Speeddating, bei dem Vertreter von verschiedenen Betrieben an unterschiedlichen Tischen sitzen und mit acht bis zehn Schülerinnen und Schülern bei Bruschetta, Pizza und Donuts über die verschiedenen Ausbildungsberufe ihrer Betriebe sprachen. Weitere Themen waren etwa Aufstiegsperspektiven oder etwa die Kleidung bei Bewerbungsgesprächen.

Nach 15 bis 20 Minuten wechselten die Recruiter die Tische und frische Gespräche begannen. Zu Beginn der Veranstaltung waren die Schülerinnen und Schüler noch zurückhaltend, das gemeinsame Essen hat das Eis aber schnell gebrochen und so wurden alle Fragen, die in den Klassen vorbereitet worden waren, auch beantwortet.

Nach 90 Minuten war das erste Meet and Eat beendet und mit neuen Kontakten in die Berufswelt, neuen Informationen und einem gut gefüllten Bauch verließen die Schülerinnen und Schüler das Wichern Forum.

Das Experiment ist gelungen. Die Planungen für das nächste Jahr laufen schon. **MIRJAM IPSEN**

Fortsetzung von Seite 1

mit dem Thema „Vorurteile“ auseinanderzusetzen. Mal mit feiner Ironie und gelegentlich auch derb-komisch, aber immer mit viel Sinn für die Realität wurden Schule und Gesellschaft der Spiegel vorgehalten. Die musikalischen Reminiszenzen an „Romeo und Julia“-Adaptionen verliehen dem Stück zusätzlichen Reiz.

Ein wunderbarer Theaterabend und eine einmalige Aufführung! **AJ**

Ben Salomo im Wichern-Forum



Ben Salomo trug sein Anliegen engagiert und überzeugend vor.

„Ist euch schon einmal Antisemitismus im Alltag begegnet?“ Diese Frage beantworteten die meisten Acht- und Neuntkläss-

ler:innen aus Gymnasium und Stadtteilschule, die zum Vortrag des jüdischen Rappers Ben Salomo gekommen waren, zunächst mit Nein. „Und was ist mit der Hakenkreuz-Schmiererei auf dem Schultisch? Einem Hitlergruß? Und dem Gerücht, dass Juden alle reich sind?“ Recht bald wurde allen klar, dass jeder mehr als einmal Zeuge von Antisemitismus geworden ist.

Ben Salomo erlebt Anfeindungen, seit seiner Kindheit und berichtete den knapp 300 Schüler:innen von seinen Erfahrungen und denen seiner jüdischen Großeltern während des Nationalsozialismus. Ben Salomo erzählte auch, dass wichtige Protagonisten

der Deutsch-Rap-Szene den Antisemitismus zum Teil offensiv befördern. Das hat viele überrascht und die meisten reagierten sehr betroffen. „Ich hätte ohne den Vortrag nicht gewusst, dass so viele Rapper Antisemitismus supporten“, sagt eine Schülerin. „An manchen Stellen hätte ich mir gewünscht, dass Ben Salomo bei aktuellen Fragen etwas neutraler an den einen oder anderen Punkt herangegangen wäre. Ich weiß, dass es nicht so einfach geht, da er ja einer der Betroffenen und damit ganz vorne dabei ist“, ergänzt eine andere Schülerin. „Ich kann mich bei Ben Salomo einfach nur bedanken. Er hat mir die Augen geöffnet.“ **AJ**

Rosenmontag an der Grundschule

Laute Musik, kreative Kostüme, sehr fröhliche Kinder und Lehrer:innen: Mit einer großen Polonaise zogen alle aus ihren Klassenräumen in die Turnhalle, wo Lieder und Tänze auf sie warteten.

Voller Neid blickten die großen Schüler:innen auf die laute Bande. Einige große Schüler:innen und auch Lehrer:innen tanzten mit, als ein großer Teil der Grundschüler:innen durch die Mittelstufen-Klassen polonaiste. Das war besonders lustig.

Viele der Kleinen entdeckten ihre Geschwister oder große Freund:innen. Im Lehrer:innenzimmer wurden wir auch jek empfungen und bestaunt. Ein so verbind-



Das Grundschulkollegium bewies Fantasie.

der Moment. Wunderbar! So soll Wichern-Schule sein! **C. HASSELBACH**

WIR STELLEN VOR

Welcome back to Wichern, Felix Opoku!

Seit Februar bereichert Felix Opoku unser Kollegium und ist vielen kein Unbekannter, hat er doch 2011 bei uns sein Abitur gemacht.

Felix hat in Kiel Englisch und Sport für das Lehramt an Gymnasien studiert und hatte nach dem Abschluss zunächst einen Lehrauftrag am Gymnasium Meiendorf inne. Die Erinnerungen an eine schöne Schulzeit bei Wichern und das Wissen um die tolle Ausstattung im Sportbereich ließen ihn nach seinem Referendariat eine Initiativbewerbung schreiben. Und so ist er nun wieder bei uns!



Felix Opoku

Felix unterrichtet an Gymnasium und Stadtteilschule. Sport spielt in Felix' Leben eine ganz große Rolle: Fußball, American Football, Handball und Fitness begeistern ihn. Aktuell spielt er Flag Football bei den Hamburg Pioneers und ist im Herbst mit seiner Mannschaft sogar Deutscher Meister geworden! Ein weiteres Hobby ist das Reisen. So

war er bereits in Mexiko und Südafrika. Im Oktober hat er seine Familie in Ghana besucht und im Sommer geht's nach Indonesien. Wir freuen uns, dass du wieder da bist, lieber Felix: herzlich willkommen! **UBS**



Ins Amtsgericht

Der Kurs „Mitbestimmen“ befasste sich mit der Dritten Gewalt im Staat. Wie funktionieren die Hamburger Gerichte? Was macht ein Rechtsanwalt? Wie wird man Richter oder Mitglied des Hamburgischen Verfassungsgerichts? Das waren Fragen, die untersucht, recherchiert und geklärt wurden.

Schließlich besuchte der Wahlpflichtkurs der 9. Klassen eine Verhandlung beim Amtsgericht am Sievekingplatz und erlebte eine Überraschung: Der Angeklagte in einem Betrugsfall hatte sich morgens krank gemeldet. In Gegenwart der Verteidigerin und der Staatsanwältin besprach der Richter die Situation und erklärte den Schüler:innen, welche Möglichkeiten er hat. Er erließ einen Strafbefehl gegen den Angeklagten, der unter anderem eine Wiedergutmachung bei den Geschädigten und eine Bewährungsstrafe beinhaltete.

Danach hat sich der Richter noch viel Zeit für Fragen des Kurses genommen. Für die Schüler:innen stand fest, dass dies ein lohnender Besuch war. Einige wollen weitere Verfahren beim Amtsgericht besuchen, denn die sind in den meisten Fällen öffentlich. Gerechtigkeit und Rechtsprechung sind von öffentlichem Interesse und unterliegen in einem Rechtsstaat der Kontrolle. **AJ**

Oberstufenforum zum Thema Tod, Trauer und Sterben

■ Der Einstieg in dieses sensible Thema erfolgte für uns S2-Schüler:innen mit Beispielen aus der Musik, Kunst und Literatur. Wir haben uns gemeinsam ein Bild von der Bedeutung des Todes gemacht, wurden aber auch dazu eingeladen, über unsere eigenen Vorstellungen vom Tod nachzudenken. Anschließend ging es für uns in Gesprächsrunden mit den Expert:innen. Sie haben aus der Erfahrung ganz verschiedener Berufe und Arbeitsbereiche mit uns sprechen können: Bestatterin, Imam, Krankenschwester, Trauerbegleiterin, Therapeutin und Notfallseel-

sorger. Wann ist ein Mensch eigentlich tot? Wie können wir mit Trauernden und Sterbenden umgehen? Wie finden wir Hilfe in Grenzsituationen? Das waren wichtige Fragestellungen. Wir haben uns mit der Betreuung Sterbender sowie dem Umgang mit Tod und Trauer beschäftigt. Im Abschlussplenum konnten wir in offenen Gesprächen eigene Erfahrungen teilen oder auch einfach nur zuhören. Der Tag war für uns eine gute Möglichkeit, mehr über das zu erfahren, worüber wir im Alltag sonst kaum sprechen. Herzlichen Dank!

MARIANA WAKIL, S2



Gespräche und Nachdenken über Tod, Trauer und Sterben



Begegnungskonzert: Höhepunkt der Begegnung war das Konzert am Freitag.

HH and DD in Concert – 100 Orchestermitglieder on stage!

■ Am „freien“ Tag der Halbjahrespause krönten die Schulorchester der Christlichen Schule Dresden und der Wichern-Schule sowie WichernConBrio eine extrem musikalische Woche mit dem „Begegnungskonzert“. Nachdem das Wichern-Orchester drei Tage in der Jugendherberge Lauenburg emsig geprobt hatte, traf unser Partnerorchester bei uns ein. Wie bei den früheren drei Austausch folgten im Wechsel gemeinsame Orchesterproben und Sightseeing in Hamburg.

Höhepunkt war natürlich das „Begegnungskonzert“ am Freitagabend. Den Auftakt machte das Vororchester WichernConBrio mit drei beherzt vorgetragenen Werken der Barockzeit. Danach zeigte das Wichern-Schulorchester in einem schwungvollen

Walzer von Schostakowitsch und in einer Suite aus dem Drama „Peer Gynt“ von Grieg, dass es verschiedenste Charaktere und Stimmungen romantischer Musik lebendig darstellen kann. Nach der Pause erfreute das Orchester „The HarmoniCS“ aus Dresden das vollbesetzte Wichern-Forum mit einem festlichen Trompetenkonzert und mitreißenden Bearbeitungen mehrerer Film- und Pop-Titel.

Zum opulenten Schluss mit „21 Guns“ und „Supreme“ vereinten sich dann die Klangkörper aus HH und DD zu rund 100 Musizierenden auf der Bühne und rockten den Saal. Standing Ovations! Im Mai kommt es zum Gegenbesuch in Dresden. Wir freuen uns sehr darauf! **B. MATTHES**

TERMINE

8.–26. MÄRZ
Minnesota-Austausch

8. MÄRZ, 19 UHR
Konzert der Geschichten

9.–17. MÄRZ
Sprachreise Spanien

18.–28. MÄRZ
Frühjahrsferien

8. APRIL, 19 UHR
Konzert Wichern Allstars

10. APRIL, 18 UHR
Kammermusikabend

15. APRIL, 19 UHR
Elternratssitzung

18. APRIL, 15 UHR
Ausführung der Kinderbischöfe

25. APRIL
Pädagogiktag (unterrichtsfrei)

10. MAI
Brückentag (unterrichtsfrei)

15.–18. MAI
Orchesterreise Dresden

IMPRESSUM

Wichern News erscheinen viermal im Jahr. Diese und ältere Ausgaben finden Sie auch unter www.wichernschule.de. Dort können sie auch kostenlos abonniert werden. **Herausgeber** Wichern-Schule des Rauhen

Hauses, Horner Weg 164, 22111 Hamburg, Tel. 040/655 91 -190, -191, Fax -256 **Redaktion** U. Brinkmann-Schwerin, C. Eickmann, A. Jacobi (Ltg.), Y. Meirose, F. Walther **Mitarbeit** I. Asmussen, K. Gorges, C. Hasselbach, S. Hoeck, M.

Ipsen, B. Matthes, L. Su Ördek, C. Pallmeier, M. Rabenstein, M. Wakil **Fotos** U. Brinkmann-Schwerin, K. Gorges, C. Hasselbach, M. Ipsen, A. Jacobi, B. Matthes **Gestaltung** Johannes Groht Kommunikationsdesign

Redaktionsschluss für die Ausgabe 2/2024 ist der **10. Mai**